

Freitag, 26. April 2024  
Von Mathieu Noyer

## **"Oberrhein bei der Jugend als gemeinsamer Lebensraum begreifen lassen"**

**Leonie Wallisch, Projektmitarbeiterin Förderprogramme bei der Regio Basiliensis/IKRB, hat vor kurzem den Vorstand der Arbeitsgruppe Jugend der Oberrheinkonferenz übernommen. Hier stellt sie die Eigenschaft vor und deren kommenden Ziele.**



Léonie Wallisch, Vorsitzende der Arbeitsgruppe Jugend der Oberrheinkonferenz. © Regio Basiliensis

### **Wann wurde die Arbeitsgruppe gegründet, wie ist sie ausgestattet?**

Die AG Jugend der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz (ORK) wurde 1998 gegründet und zählt ca. 20 Mitglieder. Sie vereint Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltungen, Fachinstitutionen und Verbände, die sich

mit ausserschulischer Kinder- und Jugendarbeit am Oberrhein befassen. Für diese Themen initiiert und fördert sie grenzüberschreitende Begegnungen und Projekte. Dafür steht ein Fonds für Jugendprojekte zur Verfügung.

**Was wird von dieser AG innerhalb der Oberrheinkonferenz erwartet, wird sie für bestimmte Fragen beauftragt?**

Die AG Jugend setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene den Oberrhein als gemeinsamen Lebensraum begreifen, den sie mitgestalten können und der viele Möglichkeiten bereithält – bei der Freizeitgestaltung, aber auch für den Ausbildungsweg und berufliche Perspektiven. Ausserdem versucht sie, die Perspektive der jungen Menschen in die ORK zu tragen. Diese werden beim jährlich stattfindenden trinationalen Jugendforum diskutiert. Die Veranstaltung bietet den jungen Menschen aus allen drei Teilregionen die Möglichkeit, sich miteinander und mit den politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger auszutauschen. Dabei sind die Anliegen der jungen Menschen meist sehr vielfältig und betreffen vor allem die Mobilität und den Klimaschutz sowie die Kultur und Bildung. Die AG Jugend informiert die anderen Arbeitsgruppen der ORK darüber. Ein Beispiel für einen solchen Vorschlag ist ein Oberrhein-Ticket für die Mobilität der Jugendlichen.

Das Jugendforum findet immer in dem Land statt, das gerade die ORK- Präsidentschaft erhält. In diesem Jahr liegt sie bei der deutschen Delegation. Deswegen wird die Begegnung in Karlsruhe am 30. November 2024 stattfinden. Interessierte Jugendliche können sich gerne bei der Oberrheinkonferenz melden.

**Können Sie einige Beispiele von erfolgten Realisierungen der AG erwähnen?**

Am 9. Dezember 2022 wurde von der ORK eine Jugendstrategie zur Unterstützung der Beteiligung, Begegnung und Befähigung junger Menschen am Oberrhein. Dort sind konkrete Ziele definiert: Beispielsweise soll den Jugendlichen im Rahmen einer Kooperation mit dem Oberrheinrat ermöglicht werden, Kontakte zu politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu knüpfen und sich – beispielsweise über Hospitationen – aktiv an der Gestaltung des politischen Lebens zu beteiligen. Ausserdem soll die Sprachkompetenz junger Menschen gestärkt werden, beispielsweise durch Austausch- und Begegnungsprogramme. In der Jugendstrategie ist auch festgeschrieben, dass das Jugendforum einmal jährlich stattfindet.

**Welche Impulse möchte mit Ihrem Vorstand speziell hinsetzen werden?**

Mit der Jugendstrategie haben wir eigentlich schon einen sehr guten Fahrplan für die nächsten drei Jahre. Ein weiteres Vorhaben wurde schon im vergangenen Jahr aufgegleist und wird jetzt umgesetzt, nämlich die Erhöhung des Jugendfonds. Die Nachfrage nach finanzieller Unterstützung für grenzüberschreitende Jugendbegegnung ist sehr hoch, deswegen bin ich froh, dass wir in Zukunft mehr Projekte unterstützen können. Nicht zuletzt möchte ich im Rahmen unserer AG-Sitzungen immer wieder Praktikerinnen und Praktiker einladen, die konkret davon berichten, wie sie mit den Jugendlichen zusammenarbeiten. Ich erhoffe mir, dass die Mitglieder der AG von einem Best-Practice-Austausch profitieren können.